

Zur Montessori-Pädagogik am Konrad-Adenauer-Gymnasium gehört entscheidend:

- **Fächerübergreifendes Lernen**, bei dem zwei oder drei Fächer inhaltlich und methodisch zeitweise zusammenarbeiten, erfolgt bei uns schon ab Klasse fünf, wenn die SchülerInnen in der Mehrzahl ihrer Fächer zeitgleich am Thema „Haustiere“ arbeiten. In Deutsch geht es z.B. um Tierbeschreibungen, in Mathematik u.a. um Rechnungen und Textaufgaben rund um die Haustiere. In Erdkunde stehen die Tiere eines Bauernhofes im Fokus und auch in Kunst dreht sich dann alles rund um Tiere. In der Mittelstufe legt das Klassenlehrerteam fest, in welchen Bereichen das fächerübergreifende Lernen erfolgt. Ein Beispiel wäre das Thema „Mode“, das von den Fächern Deutsch, Chemie, Erdkunde und Kunst gleichzeitig in verschiedenen Facetten beleuchtet und erforscht wird, oder „Werbung“, bei dem die Fächer Deutsch, Kunst und Musik kooperieren.
- **Das Lernen vor Ort** ist eine weitere wichtige Zielsetzung, da alles Lernen ja auf eine außerschulische Realität abzielen sollte. So wird z.B. das Erlernen der Literaturrecherche teilweise auf die Stadtbücherei Kleve verlegt; Tiere des Bauernhofes und die Arbeit des Landwirtes lernen die Schüler bei ihrem Besuch auf Hof Reyers kennen; in Wirtschaftslehre erforschen wir z.B. in einer Klever Bank, wie dort mit dem Geld verfahren wird und Vieles mehr.
- **Die Altersmischung** hat in der Montessori-Pädagogik einen zentralen Stellenwert. Denn hierdurch bieten sich vielfältige Anlässe zur gegenseitigen Hilfe, Kooperation und Rücksichtnahme zum Einüben von Toleranz und **solidarischem Umgang** miteinander an. Da am Gymnasium die Altersstufen nicht gemeinsam unterrichtet werden können, haben wir andere Lösungen gefunden. So liegen die Freiarbeitsstunden der Klassen 5 und 6 parallel und die Türen stehen offen, womit ein Austausch erleichtert wird. Ältere Klassen präsentieren ihre Arbeitsergebnisse gern den Jüngeren. Hierdurch erfahren sie sich als „Gebende im Lernprozess“. Auch innerhalb der Freiarbeit kann jede/r SchülerIn sich einmal als Lehrende/r ein anderes Mal als LehrmeisterIn erleben, je nachdem, wie weit er/sie sich in die Handhabung einzelner Montessori-Materialien eingearbeitet hat.
- **Das Lernen mit allen Sinnen** wird dadurch ermöglicht, dass die Hände, der Körper und der Geist gleichermaßen angesprochen werden. „Lernen mit Kopf und Hand“ erfolgt vor allem durch Nutzung der Montessori-Materialien in der Freiarbeit, aber auch der handlungsorientierte Wahlpflichtunterricht, an dem alle Schüler des Konrad-Adenauer-Gymnasiums teilnehmen, unterstützt in starkem Maße dieses Prinzip.
- **Das kooperative Lernen** ist neben dem individuellen Lernen gleichbedeutend in der Montessori-Pädagogik. In der Freiarbeit lernen die SchülerInnen im besonderen Maße sich gegenseitig zu helfen, im Besonderen, wenn sie mit neuen Materialien lernen wollen. Viele Materialien bieten sich gerade für eine Partnerarbeit an. Immer wieder heißt es: „Rücksicht nehmen und die Bedürfnisse der Gruppe wahrnehmen und anderes Tun respektieren“. Dabei wird die Rolle des Lehrers immer mehr die eines *Beobachters* und immer weniger der eines Lenkers. Eingreifen muss er dort, wo ein/e Schüler*in oder eine Schülergruppe sich selbst nicht organisieren kann oder zu wenig Rücksicht genommen wird. So können das Kind und auch die Gruppe durch eine sich aufbauende Selbstverantwortung immer selbständiger werden und Projekte zunehmend allein bewältigen.
- Auch die **Bewegung** nimmt in der Montessori-Pädagogik einen wichtigen Stellenwert ein. Neben Stühlen, Wackelhockern, Bodenpulten, können die Kinder auch auf Teppichen im

zusätzlich zum Klassenzimmer eingerichteten Freiarbeitsraum arbeiten. Gern nutzen sie auch den Flur des großzügigen Montessori-Traktes, ebenso das große Außengelände der Schule.

Weitere Informationen zur Umsetzung der Montessori-Pädagogik am Konrad-Adenauer-Gymnasium:

- Die Elternschaft unterstützt uns bei der Pflege der Materialräume und der Erstellung von Montessori-Material mit regelmäßig stattfindenden **Eltern-Werkstätten**.
- Das KAG arbeitet bei der Finanzierung der Ausbildung der Lehrkräfte mit dem **Montessori-Förderverein Kleve-Emmerich** zusammen. Die Eltern erhalten die aktuelle Ausgabe der Vereins-Zeitschrift „Die goldene Perle“.
- Bei der Frage der **Ausgestaltung unseres Schul-Neubaus** sollen die Montessori-pädagogischen Grundsätze der Bewegungsfreiheit berücksichtigt werden und sind in die Pläne der Einrichtung eingearbeitet, ebenso wie die Ausstattung mit Freiarbeits-Materialien.